

Russisches Verteidigungsministerium bezeichnet COVID19 als US Biowaffe

Das russische Verteidigungsministerium hat COVID-19 am 4. August in einer Erklärung zum US-Biowaffenprogramm in der Ukraine als von den USA entwickelte Biowaffe bezeichnet.

<https://www.anti-spiegel.ru/2022/russisches-verteidigungsministerium-bezeichnet-covid-19-als-us-biowaffe/>



von

5. August 2022 02:47 Uhr

Ich erinnere daran, dass die russischen Erklärungen über das US-Biowaffenprogramm keine russische Propaganda sind, sondern dass mir und meinem Informanten, mit dem ich für das Buch „Inside Corona“ recherchiert habe, viele der jetzt von Russland veröffentlichten Informationen schon aus öffentlich zugänglichen Quellen bekannt waren. Das Pentagon hat das meiste jedoch nach Beginn der russischen Veröffentlichungen vom Netz genommen, um die Spuren zu verwischen, wie ich hier aufgezeigt habe. Wenn Sie nicht wissen, worum es in dem Buch geht, lesen diese beiden aufeinander aufbauenden Artikel dazu, zuerst diesen und dann diesen.

Mein Informant und ich haben in den Monaten September bis November 2021 an dem Buch gearbeitet und sind in dem Buch nur am Rande auf die Frage eingegangen, ob das Virus künstlich im Labor erschaffen wurde, weil es darüber damals noch wenig gesicherte Informationen gab. Ich habe zwar seit Juni 2021 über die Hinweise auf eine künstliche Entstehung des Virus unter Finanzierung der US-Regierung berichtet, hatte mich zu dem Zeitpunkt, als ich das Buch geschrieben habe, aber noch nicht festgelegt. Anfang 2022 sind weitere Informationen dazu öffentlich geworden und seit einiger Zeit bin ich sicher, dass COVID-19 mit Geldern der US-Regierung künstlich erschaffen und ausgesetzt wurde.

Das russische Verteidigungsministerium veröffentlicht seit Beginn der russischen Militäroperation Unterlagen über die US-Biowaffenprogramme in der Ukraine, eine Chronologie der Veröffentlichungen finden Sie am Ende dieses Artikels.

In der aktuellen Erklärung des russischen Verteidigungsministeriums wird auf eine Aussage aus dem Geheimdienstausschuss USA hingewiesen, in der davor gewarnt wird, dass eine massenhafte Sammlung von DNA-Proben dazu missbraucht werden kann, Krankheitserreger (also Biowaffen) zu entwickeln, die nur für bestimmte Ethnien, oder kleine Gruppen von Menschen oder sogar Einzelpersonen gefährlich sein können. Diese Warnung ist deshalb bemerkenswert, weil die USA offen berichten, dass sie – unter dem Vorwand der Abwehr von Risiken – selbst weltweit massenhaft Bioproben (also DNA-Proben) von Menschen sammeln und in die USA schicken.

Außerdem ist in der aktuellen Erklärung des russischen Verteidigungsministeriums auch wieder die Rede von Medikamententests, die westliche Pharmakonzerne in der Ukraine durchgeführt haben. Dabei wird ausdrücklich das Labor in Rubezhnoe erwähnt, in dem ich selbst erst vor wenigen Tagen recherchiert habe.

Ich übersetze nun die Erklärung des russischen Verteidigungsministeriums vom 4. August und füge die dazu gezeigten Folien in den Text ein. Die Links habe ich aus dem Original übernommen. Außerdem verlinke ich am Ende der Übersetzung die weiteren dazu veröffentlichten Unterlagen und fasse anschließend noch einmal die Chronologie der russischen Veröffentlichungen zusammen.

Beginn der Übersetzung:

Das Verteidigungsministerium der Russischen Föderation analysiert im Lichte der neuen Informationen, die in den befreiten Gebieten gewonnen wurden, weiterhin die militär-biologischen Aktivitäten der USA und ihrer Verbündeten in der Ukraine und in anderen Teilen der Welt.

Die Untersuchung biologischer Proben von ukrainischen Soldaten, die freiwillig die Waffen niedergelegt haben, wird fortgesetzt. In ihrem Blut wurden hohe Konzentrationen von Antibiotika sowie immunologische Marker gefunden, die auf einen Kontakt mit Erregern des Nieren-Syndroms und des West-Nil-Virus hinweisen, die vom Pentagon im Rahmen der ukrainischen Projekte UP-4 und UP-8 untersucht wurden. (*Anm. d. Übers.: Das ist keine russische Propaganda, die „Zeit“ hat in einem Artikel über die Behandlung von ukrainischen Verwundeten in einem Bundeswehrkrankenhaus ebenfalls berichtet, dass die Bundeswehr ähnliche Entdeckungen im Blut ihrer ukrainischen Patienten gefunden hat*)



Blood samples from Ukrainian



US Department of Defence
Threat Reduction Agency
(DTRA)



Black&Veatch Special
Projects Corp.



UP-4 Project

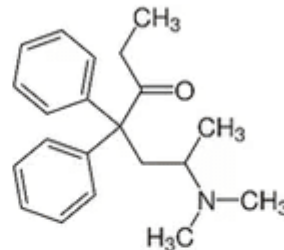
Investigate the possibility
of spreading highly
dangerous pathogens
through migratory birds



UP-8 Project

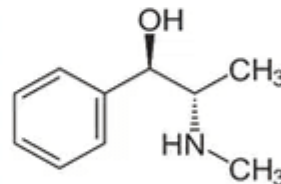
Study on the prevalence of
Crimean-Congo haemorrhagic
fever virus and hantaviruses
in Ukraine

Methadone



A synthetic drug from the
group, used as an analgesic
also in the treatment of
dependence. Causes morphine
drug dependence

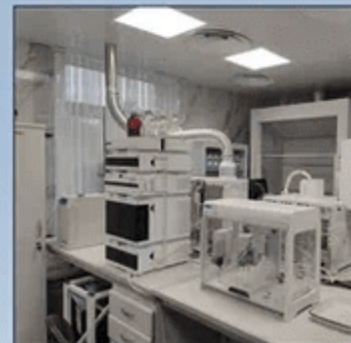
Ephedrine



Psychoactive poison
alkaloid contained (along
pseudoephedrine and
methylephedrine) in various
ephedra (opiate) and analgesic
effects

Number of sick and previously outnumbered Ukrainian military personnel:

- fever with renal syndrome – **4** %
- West Nile fever – **20** %



Besondere Aufmerksamkeit sollte der Entdeckung von Betäubungsmitteln in den von ukrainischen Soldaten verlassenen Positionen gewidmet werden, darunter Opioide wie Methadon, Codepsin, Codeterp sowie ephedrinartige Substanzen: t-Phedrin und Tri-Phedrin.

Die synthetische Droge Methadon wird bei der Behandlung von Drogenabhängigkeit als Ersatztherapie eingesetzt.

Es sei daran erinnert, dass in Nazi-Deutschland während des Zweiten Weltkriegs, insbesondere in der Zeit von 1943 bis 1945, Pervitin-Tabletten, ein Amphetamin-Derivat, an Militärangehörige, insbesondere an SS-Truppen, verabreicht wurden, um psycho-emotionalen Stress abzubauen.

Die Droge wurde auch von den US-Truppen im Korea- und Vietnamkrieg massenhaft eingesetzt.

Die Nebenwirkung solcher Suchtmittel ist vor allem übermäßige Aggression, was die extreme Grausamkeit einiger ukrainischer Soldaten gegenüber der Zivilbevölkerung und den Beschuss von Städten im Donbass erklärt.

In Anbetracht der verfügbaren Informationen über den Einsatz von starken Stimulanzien bei Soldaten der ukrainischen Streitkräfte untersuchen wir die eingehenden Proben auf das Vorhandensein dieser Klasse von Verbindungen. Ihre Spuren verbleiben lange Zeit in menschlichen Organen und Geweben, im Haar zum Beispiel bis zu sechs Monate.

Die Ergebnisse der Analysen werden dem Untersuchungskomitee der Russischen Föderation übergeben und als Beweismittel bei Ermittlungen zu Kriegsverbrechen des Kiewer Regimes verwendet.

Vor einigen Wochen wurde die Stadt Rubezhnoe in der Volksrepublik Lugansk im Rahmen der Militäroperation befreit. Im Labor des medizinischen Zentrums „Pharmbiotest“ in der Pochaivska-Straße 9 wurden Dokumente gefunden, die bestätigen, dass in der Ukraine mehrere Jahre lang im Auftrag des so genannten „Big Pharma“ geforscht wurde. Klinische Versuche mit nicht zugelassenen Arzneimitteln, die schwerwiegende Nebenwirkungen haben können, wurden an Anwohnern durchgeführt.

Wir haben die Räumlichkeiten des Zentrums für klinische Tests von Arzneimitteln an Freiwilligen untersucht. Wir fanden Hinweise darauf, dass die westlichen Kunden Pharmbiotest regelmäßig besucht haben und Zugang zu allen Phasen des Forschungsprozesses hatten. Um ihre Arbeit zu vereinfachen waren die Geräte, Türschilder und Arbeitsunterlagen in englischer Sprache beschriftet. (*Anm. d. Übers.: Ich habe bei meinem Recherche-Besuch dort gesehen, dass in der entscheidenden Etage, wo die Patienten untersucht und behandelt wurden, alle Türschilder zweisprachig in Englisch und Ukrainisch waren*)

Um Risiken für die Reputation und Rechtsstreitigkeiten im Falle von „unglücklichen“ Testreihen mit neuen Arzneimitteln zu vermeiden, haben amerikanische und europäische Unternehmen ihre klinischen Versuche an ukrainischen Bürgern durchgeführt. Die Zahlungen an die Freiwillige waren minimal und Todesfälle konnten leicht verheimlicht werden. Gleichzeitig gab es keine ernsthaften Inspektionen oder Kontrollen durch die lokalen Behörden. (*Anm. d. Übers.: Ich habe vor Ort einen Ordner von 2016 mit Verträgen mit Freiwilligen gefunden, der wahrscheinlich übersehen wurde. In dem Fall waren die Testkandidaten Jugendliche und sie bekamen für die Teilnahme an den Medikamententests umgerechnet 100 bis 120 Euro. Die russischen Soldaten vor Ort haben mich gebeten, ihnen den Ordner zu überlassen, damit sie die Testkandidaten ausfindig machen können. Ich habe ein Vertragsexemplar als*

Muster behalten, das die Soldaten fotografiert haben, um auch diesen Kandidaten zu finden.)

Das entspricht dem Konzept des Westens, aus völkerrechtlicher Sicht umstrittensten Forschungsarbeiten außerhalb ihres nationalen Hoheitsgebiets durchzuführen. In der Ukraine wurden Militärangehörige, Bürger mit niedrigem Einkommen und eine der schwächsten Kategorien von Bürgern – Patienten in psychiatrischen Krankenhäusern – für diesen Zweck benutzt.

Wir analysieren weiterhin das im Labor in Rubezhnoe gefundene Dokumentationsmaterial.

Wir haben bereits darüber informiert, dass mehr als 16.000 biologische Proben, einschließlich Blut- und Serumproben, aus dem Gebiet der Ukraine in die USA und europäische Länder verbracht wurden.

Vor dem Hintergrund der Zusicherungen der US-Regierung, dass die von ukrainischen Bürgern gewonnenen genetischen Informationen „...ausschließlich für friedliche Zwecke...“ verwendet werden, möchte ich eine Aussage von Jason Crow, Mitglied des Geheimdienstausschusses des US-Repräsentantenhauses, auf der Nordamerikanischen Sicherheitskonferenz im Juli zitieren.



The origin of a new coronavirus

Statement by member of US House Intelligence Committee



Jason Crow
member
of the US House
Intelligence Committee

Intelligence Committee members warn US of bioweapons targeting DNA of individual Americans

Congressman Jason Crow says young Americans are too willing to give up their DNA info

A member of the House Intelligence Committee warned Americans to stay away from DNA testing services as the information could be used to develop bioweapons targeting specific groups of Americans or even individuals.

"... warned Americans to stay away from DNA testing services, as the information could be used to develop biological weapons targeting certain groups of Americans or even individuals..."

PREDICT pro



Unit
Ag
Internation



Study of new hant
coronaviruses, captu
and bats that c

Professor J. Sachs on the emergence of SARS-CoV-2



(Jeffrey D. Sachs)
scientist, economist,
professor at Columbia
University

PNAS

A call for an independent inquiry into the origin of the SARS-CoV-2 virus

...The information currently available to the research team led by EHA (7), as well as this research team's communications with US research funding agencies, including NIH, USAID, DARPA, DTRA and the Department of Homeland Security, may shed considerable light on the experiments conducted by the US-funded research team and the possible link, if any, between these experiments and the emergence of SARS-CoV-2. We do not claim that the laboratory manipulations were linked to the emergence of SARS-CoV-2, although clearly they could have been. Nevertheless, we argue that to date there has been no independent and transparent scientific verification of the full body of evidence obtained from the USA...

Training

Event 201 - ex
conducted by J. Hop
University (New York,
with the participation of t
Melinda Gates Foundatio
World Economic For
(October 18, 2019)

Eme

«Wuhan»
(December, 2019)

«A
(Septen

WHO 2020 MAP MAP

Crow warnte die Amerikaner vor den Gefahren der Übergabe ihrer DNA an private Unternehmen zu Testzwecken: „... es besteht die Möglichkeit, dass die Testergebnisse an Dritte verkauft werden ... und die gewonnenen Informationen zur Entwicklung biologischer Waffen verwendet werden könnten, die auf bestimmte Gruppen ... oder Einzelpersonen abzielen.“

Angeichts des Interesses der US-Regierung an der Erforschung biologischer Agenzien mit „eng begrenzter Wirkung“ zwingen solche Aussagen zu einer neuen Betrachtung der Ursachen der Coronavirus-Pandemie und der Rolle der US-Militärbiologen bei der Entstehung und Verbreitung des Erregers von COVID-19.

Im Mai 2022 erklärte Geoffrey Sachs – ein führender Experte der angesehenen medizinischen Fachzeitschrift The Lancet und Professor an der Columbia University, der führenden Institution für globale Biosicherheitswissenschaft – auf einer Konferenz in Spanien, dass „...das Coronavirus künstlich und mit hoher Wahrscheinlichkeit mit Hilfe amerikanischer Fortschritte in der Biotechnologie erzeugt wurde...“ (*Anm. d. Übers.: Darüber habe berichtet, Details [finden Sie hier](#)*)

Unseren Experten zufolge zeigt sich dies in der für die meisten Coronaviren uncharakteristischen Variabilität, die zu unterschiedlichen Spitzenwerten bei der Inzidenz, signifikanten Unterschieden bei der Letalität und Infektiosität, der ungleichmäßigen geografischen Ausbreitung und der Unvorhersehbarkeit des epidemischen Prozesses insgesamt führt. Trotz der Bemühungen, die Fälle einzudämmen und zu isolieren, scheint die Pandemie durch die Aussetzung neuer Varianten des Virus in dieser oder jener Region künstlich angeheizt zu werden. (*Anm. d. Übers.: Über die unterschiedliche Letalität, also Todesrate, von COVID-19 bei verschiedenen Ethnien habe ich berichtet, den Artikel [finden Sie hier](#). COVID-19 scheint vor allem für Chinesen wesentlich gefährlicher zu sein, als zum Beispiel für die meisten europäischen Ethnien, was auf eine speziell gegen China entwickelte Biowaffe hindeutet*)

Wir untersuchen die Möglichkeit, dass die US-Behörde für internationale Entwicklung (USAID) an der Entstehung des neuen Coronavirus beteiligt war. Seit 2009 finanziert USAID das PREDICT-Programm, das neue Coronavirus-Arten untersucht und Fledermäuse einfängt, die die Viren übertragen. Einer der Auftragnehmer des Projekts war Metabiota, ein Unternehmen, das für seine militärbiologischen Aktivitäten in der Ukraine bekannt ist. (*Anm. d. Übers.: Weitere Informationen über das PREDICT-Programm [finden Sie hier](#), Informationen über die CIA-Firma Metabiota [finden Sie hier](#).*)

Bezeichnenderweise wurde 2019 – vor dem Auftreten der ersten COVID-19-Fälle – unter Beteiligung der Hopkins-Universität in den USA eine Übung mit der Bezeichnung „Event 201“ abgehalten, um den Umgang mit einem bis dahin unbekannten Coronavirus zu üben, das der Legende der Übung zufolge von Fledermäusen über einen Zwischenwirt, nämlich Schweine, auf den Menschen übertragen wurde. Auf diese Weise verbreitete sich das „Spanische Grippevirus“, das Dutzende Millionen von Todesopfern gefordert hat und zur Pandemie wurde.

Die Realisierung des COVID-19-Szenarios und die sofortige Einstellung des PREDICT-Programms von USAID im Jahr 2019 deuten auf einen vorsätzlichen Charakter der Pandemie und die Beteiligung der USA an ihrer Entstehung hin.

Bei der Militäroperation wurden Dokumente sichergestellt, aus denen hervorgeht, dass USAID und [sein Hauptauftragnehmer Labyrinth Ukraine](#) seit 2019 in das Biowaffenprogramm des US-Militärs involviert sind.

Activities of Labyrinth

Diagram of Labyrinth Ukraine's partners:

- USAID (United States Agency for International Development)
- DTRA (Defense Threat Reduction Agency)
- PEPFAR (President's Emergency Plan for AIDS Relief)
- CDC (Centers for Disease Control and Prevention)
- UN (United Nations)
- NATO (North Atlantic Treaty Organization)

Quote 1: "...support the activities of LABIRINTH UKRAINE and its partners regarding the implementation of the USAID 2012121FRA00004 Health System Renewal and Sustainability Programme (PHS R&R) in Ukraine..."

Quote 2: "...Our team members have helped develop and implement more than a dozen multinational collaborative research projects to reduce the threat of infectious diseases in support of the US Department of Defense Biological Threat Reduction Office's objectives..."

COVID-19 and monkeypox research by the company L

US Department of Defence contract with Black & Veatch

One part of the contract is a contract with LABYRINTH Global Health Inc. for COVID-19 research

Virtual

"Virtual Supporting the Participi"

2020 ACCOMPLISHMENT

"...Support - bats, One"

Beachten Sie das Schreiben des Leiters der sanitären und epidemiologischen Abteilung der ukrainischen Streitkräfte an die Direktorin von Labyrinth Ukraine, Karen Saylor. Darin erklärt das Kommando der ukrainischen Streitkräfte seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit USAID bei der Verabreichung von Impfstoffen an Soldaten sowie bei der Sammlung, Verarbeitung und Übermittlung von Informationen, die für die US-Seite von Interesse sind.

Die Wahl von USAID für die Koordinierung der Arbeiten könnte auf die wachsende Besorgnis Russlands über die Aktivitäten der ukrainischen Biolabors zurückzuführen und ein Versuch sein, das US-Verteidigungsministerium „aus der Schusslinie zu nehmen“ und Anschuldigungen wegen der Entwicklung von Biowaffen zu vermeiden.

Es wurde festgestellt, dass Labyrinth Ukraine eine Abteilung des US-Unternehmens Labyrinth Global Health ist und seine Gründer ehemalige Mitarbeiter von Metabiota sind, einem wichtigen Auftragnehmer des Pentagon im Bereich von militär-biologischen Aktivitäten.

Labyrinth Ukraine war an den Projekten UP-9 und UP-10 beteiligt, bei denen die Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest in der Ukraine und in osteuropäischen Ländern untersucht wurde.

Ich möchte erwähnen, dass Labyrinth Global Health im Rahmen des Programms des US-Verteidigungsministeriums zur Verringerung biologischer Gefahren unter anderem an Coronaviren und Affenpockenvirus geforscht hat.

Am 23. Juli erklärte die Weltgesundheitsorganisation den Ausbruch der Affenpocken zu einem internationalen Gesundheitsnotfall. Bis heute wurde die Krankheit in 76 Ländern mit über 26.000 Fällen festgestellt.

Es zeichnet sich also ein klarer Trend ab: Erreger von Infektionskrankheiten, die in den Interessenbereich des Pentagons fallen, werden zu Pandemien, von denen US-Pharmakonzerne und ihre Gönner, die Führer der Demokratischen Partei der USA, profitieren.

Wir haben den Einsatz von Biowaffen durch die USA auf Kuba bereits in einer früheren Erklärung dokumentiert. Die Rede ist von der vorsätzlichen Ausbreitung von Dengue-Fieber, Afrikanischer Schweinepest und der Erkrankung von wirtschaftlich wichtigen Nutzpflanzen auf der Insel. Ich möchte ein weiteres Beispiel aus dem Biowaffen-Dossier des US-Militärs anführen.

1997 machte die kubanische Regierung die Weltgemeinschaft darauf aufmerksam, dass die USA gegen die Biowaffenkonvention verstoßen hatten. Die Anschuldigung stützte sich auf die Aussage eines kubanischen Piloten, der dokumentierte, dass von einem US-Flugzeug aus das biologische Quarantänemittel Palmenthripse versprüht wurde, das eine der wichtigsten kubanischen Agrarindustrien schädigen kann. *(Anm. d. Übers.: Dabei handelt es sich um ein Insekt, das Pflanzen mit für sie tödlichen Viren infizieren kann. Das Insekt scheint selten zu sein, das deutsche Wikipedia hat nicht einmal einen Artikel darüber, aber auf Englisch gibt es einen kurzen Artikel über das Insekt)*

Obwohl eine außerordentliche Sitzung der Vertragsstaaten der Biowaffenkonvention zu diesem Thema einberufen wurde, wurde der Vorfall nicht untersucht, da es in der Konvention keinen Kontrollmechanismus gibt, auf dessen Einrichtung die Russische Föderation besteht.

Diese Straffreiheit hat dazu beigetragen, dass Washington in Lateinamerika weiterhin Biowaffentechnologie einsetzt, auch um unerwünschte politische Persönlichkeiten zu beseitigen.

Am 18. Juli 2022 erklärte der Präsident der Republik Venezuela, Nicolas Maduro, öffentlich die Beteiligung der Vereinigten Staaten an der Ermordung des ehemaligen Staatschefs Hugo Chávez.

Nach venezolanischen Informationen haben die US-Geheimdienste seit 2002 an Möglichkeiten gearbeitet, den venezolanischen Staatschef zu beseitigen, der eine aktive anti-amerikanische Politik verfolgt hat. Es wurden zahlreiche Attentatsversuche unter Mitwirkung von Mitarbeitern der US-Botschaft in Caracas aufgedeckt und vereitelt.

Unter Verletzung des Völkerrechts haben die USA Medikamente entwickelt, die, wenn sie über kurze Zeit verabreicht werden, chronische Krankheiten und verschiedene Krebsarten verursachen. Nach Angaben der venezolanischen Seite hat Claudia Diaz, ein Mitglied des Präsidentengefolges, ein solches Medikament verwendet, um Chávez zu vergiften. Sie floh mit Hilfe von US-Geheimdiensten aus Venezuela und wurde später in die USA gebracht, um zu verhindern, dass die Einzelheiten ihrer Zusammenarbeit mit den US-Geheimdiensten bekannt werden.



Biological incidents of a deliberate nature

Use of insects

FORMAL CONSULTATIVE MEETING
OF STATES PARTIES TO THE
CONVENTION ON THE PROHIBITION
OF THE DEVELOPMENT, PRODUCTION
AND STOCKPILING OF BACTERIOLOGICAL
(BIOLOGICAL) AND TOXIN WEAPONS
AND ON THEIR DESTRUCTION

BWC/CONF/1

29 August 1997

Original: ENGLISH

Geneva, 25-27 August 1997

REPORT OF THE FORMAL CONSULTATIVE MEETING OF STATES PARTIES TO THE CONVENTION ON THE PROHIBITION OF THE DEVELOPMENT, PRODUCTION AND STOCKPILING OF BACTERIOLOGICAL (BIOLOGICAL) AND TOXIN WEAPONS AND ON THEIR DESTRUCTION

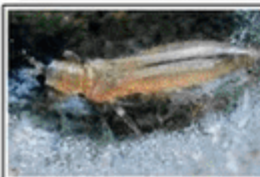
1. As agreed at the Informal Meeting held on 11 July 1997 and subsequently confirmed in a Note issued by the Depositaries to all States Parties on 8 August 1997, the Formal Consultative Meeting of States Parties to the 1972 Biological and Toxin Weapons Convention was convened at the Palais des Nations, Geneva, from 25 to 27 August 1997, at the request of the Government of the Republic of Cuba. The States Parties held three meetings during that period under the Chairmanship of Ambassador Ian Souter of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland. At the 1st meeting, the States Parties elected six Vice-Chairmen from the following countries: Brazil, Canada, Iran (Islamic Republic of), Netherlands, Nigeria and Russian Federation. Mr. Sola Ogunbunse, Senior Coordinator of the Disarmament Training and Advisory Services Programme, Centre for Disarmament Affairs, served as Secretary of the Meeting.

2. The following States Parties to the Convention participated in the Meeting: Albania, Argentina, Australia, Austria, Bangladesh, Belarus, Belgium, Bolivia, Bosnia-Herzegovina, Brazil, Brunei Darussalam, Bulgaria, Canada, Chile, China, Colombia, Costa Rica, Croatia, Cuba, Cyprus, Czech Republic, Democratic People's Republic of Korea, Denmark, Ecuador, El Salvador, Finland, France, Germany, Ghana, Greece, Honduras, Hungary, India, Indonesia, Iran (Islamic Republic of), Iraq, Ireland, Italy, Japan, Jordan, Kenya, Kuwait, Lebanon, Libyan Arab Jamahiriya, Luxembourg, The Former Yugoslav Republic of Macedonia, Malaysia, Malta, Mexico, Mongolia, Netherlands, New Zealand, Nigeria, Norway, Pakistan, Panama, Peru, Philippines, Poland, Portugal, Republic of Korea, Romania, Russian Federation, Senegal, Slovakia, Slovenia, South Africa, Spain, Sri Lanka, Sweden, Switzerland, Tunisia, Turkey, Ukraine, United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, United States of America, Uruguay, Venezuela, Viet Nam. The following signatory States to the Convention also participated in the Meeting: Egypt, Myanmar, Syrian Arab Republic.

3. The meeting heard statements by the delegation of Cuba and the delegation of the United States, the texts of which were circulated to all States Parties participating in the meeting. Both delegations then made a further statement amplifying points raised in their formal statements.

06.70.4004

"... A State Department plane designed to eradicate drug crops, which had been allowed to fly through Cuban airspace into Colombia, sprayed the substance over an area known as the Chiron corridor, where an epidemic of palm thrips broke out a few weeks later..."



Palm thrips (*Thrips palmi*)
is a polyphagous, affecting more than 50
plant species in 20 families.
Widespread in Asia, Africa, America and
Oceania

Report of the formal consultative meeting of
States Parties to the Convention on the prohibition
of the development, production and stockpiling of
bacteriological (biological) and toxin weapons and
on their destruction (Geneva, 25-27 August 1997)

US-Cuba row over insects goes to weapons meeting

[NAT] The countries that have signed the 1975 Biological Weapons Convention will meet next week in Geneva to hear Cuban allegations that last year the United States discharged the insect pest *Thrips palmi* over Cuba to damage the country's agriculture. The US State Department dismisses the allegations as "outrageous".

The meeting, requested by Russia on behalf of Cuba, will be the first time that the parties to the convention have heard allegations of an infraction of the convention.

But the meeting has no powers to make further investigations or impose sanctions, because the convention lacks a legally binding verification regime, unlike the Nuclear Non-Proliferation Treaty and the Chemical Weapons Convention. Efforts to add such a regime to the treaty have only recently started (see Nature 388, 317, 1997).

At most, the meeting could recommend that the United Nations Security Council request an investigation of the allegations, although neither the United States nor Cuba would have any obligation to comply. One official from the US State Department says, however, that the United States would comply if it is "confident of its case", and wants to act in the spirit of the treaty.

The controversy provides a clear example of why a verification regime is badly needed, says Alastair Hay, a chemical pathologist at the University of Leeds in the United Kingdom, and an expert on chemical and biological weapons. Such a regime could have allowed an international inspection to be sent to Cuba at short notice.

Use of biological weapons is "very difficult" to prove at the best of times, says Hay, because their effects may be indistinguishable from natural outbreaks of disease. Adding to the uncertainty is the difficulty of verifying claims as long after the alleged incident, which is said to have occurred on 21 October 1996.

Cuba alleges that on this day a State Department aircraft designed to eradicate narcotics crops, which had been authorized to fly across Cuban airspace to Colombia, sprayed a substance over an area known as

the Chiron corridor, where a *Thrips palmi* epidemic broke out a few weeks later. The aircraft had been seen releasing an unidentified substance by the pilot of a civilian Cuban aircraft flying 300 metres below it (see map).

The State Department says that the pilot had released only smoke to signal its presence to the Cuban aircraft, and was following "safe and prudent" aviation procedures. Cuba argues that the Cuban pilot knew the difference between smoke and a substance. It contends that the US pilot needed to signal its presence, arguing that the flight plan gave responsibility for aircraft separation to air traffic control. Cuba questions the US assertion that all its insecticide control aircraft are fitted with smoke generators.

Hay points out that Cuba's case relies heavily on circumstantial evidence. Its position may be further weakened, he says, by the fact that *Thrips palmi* has spread throughout the Caribbean since it first appeared there in 1985, and is now found in Jamaica, the Dominican Republic and Haiti.

But Dorothy B. Poulak, of the Federation of American Scientists' programme on chemical and biological weapons, says that the insect would have been expected to have appeared on the east of the island and not in the west as in fact occurred, given the geography and prevailing weather. But she says that this could be accounted for by scenarios other than deliberate infection.

Many observers are sceptical that the United States would take the political risk of using biological weapons, because it has been a leading proponent of efforts to reinforce the Biological Weapons Convention with a verification regime.

Yonah Alexander, director of the terrorism studies programme at George Washington University in Washington, DC, dismisses the Cuban accusation as "propaganda" intended to put the United States in a "win-win situation". Whatever the United States says, doubt will be cast on its credibility, Alexander says.

Others argue, however, that the United States' record of covert operations in Cuba leaves room for speculation. *David Butler*



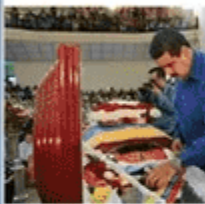
NATURE/VOL 388/10 AUGUST 1997

Nature © Blackwell Publishers Ltd 1997

Noticia Deportes Entretenimiento A...

ENCUETA

Muerte del hermano de H...
la crisis mé...



El momento: Nicolás Maduro, al centro, acompañado de la madre y el hermano de Chávez, en la morgue de la casa de Chávez, en la capital. - 19/12

Capitular ante artículo sobre
asesesinato de Chávez

Andrés Chávez, hermano menor del fallecido presidente, se niega a obtener el debido reconocimiento, en un estado de enfermedad que se cree causada por una infección en su sistema nervioso.

mayo 14, 2022



Claudia Patricia D...
de la corte nacion...
White]

Der kausale Zusammenhang zwischen dem Tod des venezolanischen Staatschefs und den Entwicklungen auf dem Gebiet der Biowaffen wird durch forensische Beweise und Aussagen kubanischer Ärzte, die Chávez behandelt haben, über den atypischen Verlauf der Krankheit und ihre Resistenz gegenüber dem Einsatz von Medikamenten bestätigt.

Die Militäroperation hat die Aufmerksamkeit zahlreicher internationaler und staatlicher Organisationen auf die von US-Biowaffen ausgehende Bedrohung gelenkt.

In einer Reihe von Ländern auf der ganzen Welt fanden Massendemonstrationen gegen die Aktivitäten der vom Pentagon finanzierten Biolaboratorien statt.

Zivilgesellschaftliche Organisationen der Eurasischen Wirtschaftsunion haben eine Resolution zur Schließung dieser Biolabore verabschiedet.

Unter diesen Bedingungen ist bereits ein Wandel der Arbeitsweise des US-Militärs im biologischen Bereich in anderen Ländern zu beobachten. So wurden beispielsweise Staaten, die über US-Forschung mit doppeltem Verwendungszweck verfügen, aufgefordert, einen kollektiven Aufruf zur Zusammenarbeit mit den USA zu unterzeichnen: „...die globale Gesundheitssicherheit zu verbessern und die Auswirkungen von Infektionskrankheiten auf die Bevölkerung zu verringern...“. Das Wort „global“ und der weitere Verlauf des Textes lenken die Aufmerksamkeit auf sich: „unter der Führung der USA“

Darüber hinaus werden zusätzliche Mittel für Länder bereitgestellt, die der US-Initiative im Rahmen des Programms zur Verringerung biologischer Bedrohungen treu bleiben.

Das russische Verteidigungsministerium wird die Analyse der Belege für die Durchführung des militär-biologischen Programms der USA in der Ukraine fortsetzen und Sie über die Ergebnisse auf dem Laufenden halten.

Ende der Übersetzung

[Hier ist der Link](#) zu dazu veröffentlichten Unterlagen.

Die Chronologie der russischen Veröffentlichungen

Wie versprochen, können Sie hier noch einmal alles über die russischen Veröffentlichungen zum Thema der US-Biowaffenlabore in der Ukraine finden.

Schon Anfang März hat das russische Verteidigungsministerium Dokumente veröffentlicht, die belegt haben, dass die Ukraine nach Beginn der russischen Militäroperation in aller Eile [gefährliche Krankheitserreger vernichtet](#) hat. Im Westen wurde derweil bestritten, dass es diese Krankheitserreger in der Ukraine überhaupt gegeben hätte. Und ebenfalls Anfang März hat das russische Verteidigungsministerium [Details über die Krankheitserreger](#) veröffentlicht, an denen geforscht wurde und auch mitgeteilt, welche amerikanischen Organisationen daran geforscht haben.

Was Anfang März noch „russische Propaganda“ war, hat die stellvertretende US-Außenministerin Nuland ein paar Tage später bei einer Anhörung im US-Parlament [unter Eid indirekt bestätigt](#), aber die westlichen Medien hielten das nicht für berichtenswert. Auch dass die WHO Kiew wiederum nur ein paar Tage später aufgefordert hat, „[hochgefährliche Krankheitserreger](#)“ zu vernichten, die Kiew laut westlichen Medien und Politikern angeblich gar nicht hatte, fanden die westlichen Medien nicht interessant genug, um darüber zu berichten. Daher weiß davon im

Westen auch kaum jemand, während russische Medien im Detail [darüber berichtet haben](#).

Ende März hat das russische Verteidigungsministerium weitere Details und Dokumente zu dem US-Biowaffenprogramm in der Ukraine veröffentlicht, [aus denen unter anderem hervorging](#), dass unter anderem eine New Yorker Firma namens Rosemont Seneca an der Finanzierung beteiligt war. Stammlesern des Anti-Spiegel ist die Firma ein Begriff, denn sie hat [in einem anderen Zusammenhang](#) eine wichtige Rolle in der Ukraine gespielt. Die Firma gehört übrigens Hunter Biden, dem Sohn des US-Präsidenten.

Wie kurz danach öffentlich wurde, haben die US-Spezialisten in der Ukraine auch [Tests an Menschen durchgeführt](#). Weitere Details wurden [Mitte April](#) und [Anfang Mai](#) veröffentlicht. Außerdem hat der ehemalige US-Präsident Bush Junior Mitte Mai die Existenz der unter ihm in der Ukraine begonnenen US-Biowaffenprogramme, wenn auch unfreiwillig, [zugegeben](#).

Anfang Juni fand in Moskau eine Konferenz über die Biowaffenprogramme des Pentagon in der Ukraine statt, in der die der Öffentlichkeit bekannten Fakten zusammengetragen wurden und an der auch ich teilgenommen habe. Darüber habe ich in zwei Artikeln ([hier](#) und [hier](#)) berichtet. Nur wenige Tage später hat das Pentagon zugegeben, 46 Biolabore in der Ukraine finanziert zu haben, allerdings sei es dabei nur um Gesundheitsvorsorge gegangen, Details dazu inklusive Link zur Erklärung des Pentagon [finden Sie hier](#).

Mitte Juni hat das russische Verteidigungsministerium viele Details über die US-Biowaffenprogramme und die Erreger, an denen geforscht wurde, [veröffentlicht](#), denen [Anfang Juli weitere Details](#) folgten.

In meinem neuen Buch „[Inside Corona – Die Pandemie, das Netzwerk und die Hintermänner - Die wahren Ziele hinter Covid-19](#)“ zeige ich anhand von umfangreichen zugespielten Datenanalysen, wie die Pandemie durch diverse Organisationen in mehreren Phasen vorbereitet wurde, wobei die aktive Vorbereitungsphase etwa 2016/2017 begann. Darüber hinaus zeigen die Daten auch, welche übergeordneten Ziele diese Organisatoren verfolgen und wie die Pandemie ihnen den Weg zur Erreichung dieser Ziele ebnet.

Das Buch ist aktuell erschienen und ausschließlich [hier direkt](#) über den [J.K. Fischer Verlag](#) bestellbar.

[Hier geht es zum neuen Buch](#)